

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Düring Schweißtechnik GmbH Königsbrunn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	02.02.2021

Düring Schweißtechnik GmbH**Königsbrunn****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

eingetragen beim Amtsgericht Augsburg im Handelsregister B unter der Nummer 8051

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	202.948,00	146
II. Sachanlagen	2.620.062,00	2.592
III. Finanzanlagen	1.818.598,97	1.819
	4.641.608,97	4.557
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.867.327,66	3.550
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.721.443,15	2.697
2. Übrige Forderungen	3.823.354,90	3.683
	8.544.798,05	6.380
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	65.457,88	11
	10.477.583,59	9.941,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.168,00	1
	15.120.360,56	14.499

Passiva

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300
II. Gewinnrücklagen	3.000.000,00	3.000
III. Gewinnvortrag	1.373.384,01	779
IV. Jahresüberschuss	143.228,58	594
	5.816.612,59	5.673
B. Rückstellungen	1.271.452,73	1.204
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,56	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.524.258,78	6.619
3. Übrige Verbindlichkeiten	508.025,90	1.003
	8.032.295,24	7.622
	15.120.360,56	14.499

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Rohergebnis	9.762.271,58	9.304

	2019	Vorjahr
	EUR	TEUR
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.804.776,12	4.535
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	963.919,80	912
- davon für Altersversorgung: EUR 22.792,00 (Vorjahr TEUR 29)		
	6.768.695,92	
3. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	571.517,43	538
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.049.633,98	2.389
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,80	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.313,42	49
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 145.253,42 (Vorjahr TEUR 31)		
- davon aus Abzinsung: EUR 15.060,00 (Vorjahr TEUR 18)		
7. Ergebnis vor Steuern	212.112,63	881
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	62.501,11	281
9. Ergebnis nach Ertragsteuern	149.611,52	600
10. Sonstige Steuern	6.382,94	6
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	143.228,58	594

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Düring Schweißtechnik GmbH hat ihren Sitz in Königsbrunn. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 8051 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter

Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Größenabhängige Erleichterungen des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 S. 1 und 2, 266 ff. HGB).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung bilanziert. Dabei wird die Nutzungsdauer des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands nach dessen Produktlebenszyklus angesetzt und danach über drei bis vier Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung, soweit abnutzbar, bilanziert (§§ 253, 255 Abs. 1 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 S. 5 HGB) waren nicht erforderlich.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Gebäude, Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre
Außenanlagen für Geschäfts- u.a. Bauten	5 - 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Einzelanschaffungspreis bis EUR 800,00 netto werden in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2a S. 1 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten. Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 S. 5 und 6 HGB) waren danach nicht erforderlich.

Die Anschaffungskosten für die Beteiligungen an den ausländischen Gesellschaften werden zum historischen Kurs, die Kontenguthaben in ausländischer Währung mit dem aktuellen Kurs bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden entsprechend dem Niederwertprinzip zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, § 255 Abs. 2 S. 2 HGB) bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Das Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Bildung von aktiven latenten Steuern insbesondere wegen fehlender steuerlicher Abzugsfähigkeit von einzelnen Rückstellungsbeträgen wurde nicht ausgeübt.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen und ungewisse Verbindlichkeiten erfassen alle erkennbaren Risiken und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem, ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Preis- und Kostensteigerungen werden bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt. Für Gewährleistungsverpflichtungen werden nach den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre pauschalierte Rückstellungen mit 1,0 % der garantiebehafteten Umsätze gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Geschäftsjahr erfolgte erstmals für Aufwendungen für Leiharbeitnehmer ein Ausweis unter der Position Löhne und Gehälter im Personalaufwand. In den Vorjahren wurden diese Aufwendungen noch im Materialaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Es wird daher auf eingeschränkte Vergleichbarkeit dieser Positionen mit dem Vorjahr hin gewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist in der nachfolgenden Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	kumulierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand am 31.12.2019 EUR
	Vortrag zum 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	365.683,31	145.272,55	3.270,96	507.684,90
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.825.371,85	0,00	0,00	1.825.371,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.645.891,31	348.416,94	631.548,77	2.362.759,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.923.682,25	163.040,94	93.918,27	2.992.804,92
	7.394.945,41	511.457,88	725.467,04	7.180.936,25
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.834.891,42	31,55	0,00	1.834.922,97
	1.834.891,42	31,55	0,00	1.834.922,97
	9.595.520,14	656.761,98	728.738,00	9.523.544,12
		Kumulierte Abschreibungen		
	Vortrag zum 01.01.2019 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Auflösung wegen Abgang EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	219.835,31	88.169,55	3.267,96	304.736,90
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	334.513,85	62.177,00	0,00	396.690,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.130.061,31	189.306,94	631.522,77	1.687.845,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.338.352,25	231.863,94	93.878,27	2.476.337,92
	4.802.927,41	483.347,88	725.401,04	4.560.874,25
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.324,00	0,00	0,00	16.324,00
	16.324,00	0,00	0,00	16.324,00
	5.039.086,72	571.517,43	728.669,00	4.881.935,15
		Buchwerte		
		Stand am 31.12.2019 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	
ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		202.948,00	145.848,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.428.681,00	1.490.858,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen		674.914,00	515.830,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		516.467,00	585.330,00	
		2.620.062,00	2.592.018,00	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.818.598,97	1.818.567,42	
		1.818.598,97	1.818.567,42	
		4.641.608,97	4.556.433,42	

Die Gesellschaft hält sämtliche Anteile (100%) an folgenden Unternehmen:

Düring do Brasil Ltda., Sao Paulo (Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.032; Gewinn 2019 in Höhe von TEUR 68)

Düring MX SA, Mexico (Eigenkapital in Höhe von TEUR 8; Verlust 2019 in Höhe von TEUR 2)

Düring (Shanghai) Welding Equipment Co., Ltd., Shanghai (Eigenkapital in Höhe von TEUR 75; Verlust 2019 in Höhe von TEUR 10)

Düring (Taicang) Welding Equipment Co., Ltd., Taicang (Eigenkapital in Höhe von TEUR 529; Verlust 2019 in Höhe von TEUR 821).

Umlaufvermögen

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.421 (Vj. TEUR 2.697) und ein kurzfristiges Darlehen über TEUR 300.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet worden. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- pauschale durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren
- durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,71 %
(durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre 1,96 %), der von der Dt. Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Rententrend von 1,75 % nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit
- Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da sich alle Leistungsbezieher in der Auszahlungsphase befinden
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Für die Pensionsverpflichtungen hat die Gesellschaft Bankguthaben in Höhe von EUR 178.128,21 an die Pensionsberechtigten verpfändet, sodass eine Verrechnung als zweckgebundene Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB erfolgt ist. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 521.030,00.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 36 (Vj. TEUR 43). Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Sonstige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurde aufgrund einer zwischen der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, und dem Konzernbetriebsrat bestehenden, konzernweit gültigen Vereinbarung eine Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen gebildet. Die Verpflichtung umfasst drei Mitarbeiter von Düring, für die eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist oder ein Antrag auf Altersteilzeit bereits gestellt wurde. Für die Berechnung wurden folgende Annahmen berücksichtigt:

- pauschale durchschnittliche Restlaufzeit von 6 Jahren
- durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre 0,71 %, der von der Dt. Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,50 %
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Deckungsvermögen für die Altersteilzeitverpflichtungen bestand zum Bilanzstichtag nicht.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten aller Verbindlichkeiten liegen, wie im Vorjahr, unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von EUR 7.429.972,35 (Vj. EUR 5.612.497,83) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, aufgrund des Cash-Poolings und in Höhe von EUR 94.286,43 (Vj. EUR 306.381,01) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Erträge aus Anlageabgängen mit TEUR 123 und der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 2.

Materialaufwand - Personalaufwand

Im Geschäftsjahr wurden die Aufwendungen für Leiharbeiter in Höhe von EUR 1.153.308,83 (Vj. EUR 753.664,72) im Posten Löhne und Gehälter ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese Aufwendungen unter den Posten Aufwendungen für bezogene Leistungen (EUR 656.946,07) und sonstige betriebliche Aufwendungen (EUR 96.718,65) erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Position sind Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen mit TEUR 6 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Aufwand sind Zinsbelastungen von verbundenen Unternehmen mit TEUR 145 enthalten.

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2019 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe eines Jahresbetrages von derzeit rd. TEUR 56 aus unbefristeten Mietverträgen für Produktions- und Lagerflächen sowie zwei Leasingverträgen.

VII. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte	54
Arbeiter	34
	88

Zusätzlich beschäftigte die Gesellschaft im Berichtszeitraum durchschnittlich 20 Leiharbeiter.

Abschlussprüferhonorar

Hinsichtlich der Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB über das Abschlussprüferhonorar wird auf den Konzernanhang der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, verwiesen.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Herr Peter Kunzmann, Elektrotechniker, Augsburg

Herr Dr. Nils Altfeld, Maschinenbau-Wirtschaftsingenieur, München

(bis 30. September 2019)

Herr Beyti Baran, Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Sindelfingen (ab 04. November 2019).

An ein früheres Mitglied der Geschäftsführung wird eine Pension bezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführungsvergütung und Pensionsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernzugehörigkeit

Die Düring Schweißtechnik GmbH wird in den Konzernabschluss der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis an Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des Coronavirus auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Gesellschaft sind derzeit noch nicht absehbar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Stichtag nicht ergeben.

Königsbrunn, den 24.01.2020

Düring Schweißtechnik GmbH

gez. Peter Kunzmann

gez. Beyti Baran

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Schweißtechnikmaschinen und sonstigen Vorrichtungen der Schweißtechnik, Maschinen und Industrieanlagen aller Art sowie den Handel mit solchen Maschinen und Vorrichtungen einschließlich des Zubehörs.

2. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Im Geschäftsjahr 2019 konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten von Düring unverändert darauf, die Produktpalette zu erweitern und die Funktionalität, Qualität und Sicherheit der Produkte zu verbessern. Insbesondere wurde im Geschäftsjahr 2019 auf die Weiterentwicklung der eigenen Roboterzange und der Zangenprüfstände Wert gelegt.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche Situation**

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2019 setzte die Weltwirtschaft ihr Wachstum mit nachlassendem Tempo fort. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern unter dem Wert der Vorjahresperiode.

Die Preise für Energie- und sonstige Rohstoffe sanken im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei einem nach wie vor vergleichsweise niedrigen, wenngleich höheren Zinsniveau. Im Zusammenhang mit den handelspolitischen Verwerfungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten ging der weltweite Güterhandel im Berichtszeitraum zurück.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete von Januar bis September 2019 insgesamt ein leichtes Wachstum bei abnehmender Dynamik. Diese Entwicklung war bei nahezu allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Für Unsicherheit sorgte weiter vor allem der ungewisse Ausgang der Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der EU.

In Deutschland setzte sich der Wachstumstrend bei einer guten Lage am Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum mit deutlich geringerer Dynamik fort, wobei sich sowohl die Stimmung der Unternehmen als auch die der Konsumenten eintrübte.

Die chinesische Wirtschaft setzte ihr Wachstum im Berichtszeitraum mit hoher, jedoch schwächer werdender Dynamik fort. Staatliche Stützungsmaßnahmen infolge der handelspolitischen Auseinandersetzungen zwischen China und den USA wurden im Jahresverlauf 2019 fortgeführt.

Brasilien hat von Januar bis September 2019 das leichte Wirtschaftswachstum der Vorquartale fortgesetzt, die wirtschaftliche Situation in Südamerikas größter Volkswirtschaft blieb jedoch weiterhin angespannt.

2. Branche

Von Januar bis September 2019 hat sich die weltweite Pkw-Nachfrage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schwächer entwickelt (- 5,0 %). Während in der Region Zentral- und Osteuropa die Neuzulassungen den Wert des Vorjahres leicht übertrafen, verzeichneten die Gesamtmärkte in Westeuropa, Nahost, Nordamerika, Südamerika sowie Asien-Pazifik Einbußen.

In Westeuropa unterschritt die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum unter anderem WLTP- bedingt das Vorjahresniveau. Dabei schwächten sich die Neuzulassungen in den größten Einzelmärkten in unterschiedlicher Stärke ab. Einen leichten Rückgang verzeichneten die Pkw-Verkäufe in Frankreich und Italien. In Großbritannien lag das Pkw-Marktvolumen ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert. Der ungewisse Ausgang der Austrittsverhandlungen mit der EU belastete dort weiterhin die Nachfrage. Spürbar rückläufig entwickelte sich im Berichtszeitraum der Pkw-Markt in Spanien. Der Anteil der neu zugelassenen Dieselfahrzeuge am Pkw-Gesamtmarkt in Westeuropa sank im Zeitraum Januar bis September 2019 auf 32,2 (36,9) %.

In Deutschland lag die Zahl der Pkw-Verkäufe in den ersten neun Monaten 2019 leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Neben der konjunkturellen Lage und der gestiegenen gewerblichen Nachfrage haben Verkaufshilfen, insbesondere in Form einer Umweltprämie, die positive Entwicklung begünstigt.

Auf den Märkten der Region Südamerika war das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt moderat rückläufig. In Brasilien setzte sich die Erholung der Automobilnachfrage dabei mit einer hohen Wachstumsrate fort, die Zahl der Neuzulassungen lag allerdings noch deutlich unter dem Rekordniveau des Vergleichszeitraum 2012.

In der Region Asien-Pazifik lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum merklich unter dem Vorjahresniveau. Das war vor allem auf die Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes zurückzuführen, der das Nachfragevolumen des Vorjahres spürbar verfehlte.

3. Geschäftsverlauf

Die Nachfrage unserer Kunden hat sich im Vorjahresvergleich zum Berichtszeitraum deutlich erhöht. Wir weisen im Geschäftsjahr 2019 mit TEUR 31.844 (Vj. TEUR 26.916) daher höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr aus. Der für das Jahr 2019 prognostizierte Umsatz von ca. TEUR 22.500 wurde deutlich überschritten, da Umsätze, die für die im Jahr 2018 gegründete chinesische Tochtergesellschaft Düring (Taicang) Welding Equipment Co. Ltd. geplant waren von der Muttergesellschaft getätigt werden mussten. Grund hierfür ist die fehlende Lieferfreigabe der Hauptkunden der chinesischen Tochtergesellschaft. Der geplante Umsatz der chinesischen Tochtergesellschaft von TEUR 9.000 hat sich auf Grund dieser Tatsache auf ca. TEUR 750 reduziert. Die Auftragsabwicklung hat aufgrund der vergleichsweise höheren Kostenstruktur bei der Düring Schweißtechnik GmbH zu einem Jahresergebnis unter Plan geführt.

Die Materialeinsatzquote hat sich zum Vorjahr von 66,6 % auf 68,4 % aufgrund des höheren Umsatzes und der um 13,9 % auf TEUR 21.101 gestiegenen Materialaufwendungen leicht erhöht.

Die Personalaufwandsquote ist von 19,6 % auf 21,9 % leicht gestiegen. In absoluten Zahlen hat sich der Personalaufwand von TEUR 5.447 auf TEUR 6.769 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich vor allem durch geringere Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Fremdarbeiten im Vertrieb, deutlich reduziert.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 aufgrund des erhöhten Kapitalbedarfs für China und dem damit verbundenen erhöhten Zinsaufwand negativ entwickelt.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich durch die starke Erhöhung der Personalaufwendungen von TEUR 881 auf TEUR 212 deutlich reduziert.

Hinsichtlich des zum Vorjahr geänderten Ausweises der Aufwendungen für Leiharbeiter und der eingeschränkten Vergleichbarkeit des Material- und Personalaufwandes und des sonstigen betrieblichen Aufwandes zum Vorjahr verweisen wir auf den Anhang.

4. Lage

a) Ertragslage

Unsere wesentliche Ergebnisquelle stellen Schweißzangen für die Autoindustrie dar. Diese machen rd. 95 % der gesamten Umsätze aus. Unsere Umsätze hängen hier sehr stark von den Investitionen der deutschen Automobilindustrie in ihre weltweiten Produktionsstätten, insbesondere in China, ab.

Das Rohergebnis hat sich durch die fast vollständige Übernahme der Produktionsaufträge der Tochtergesellschaft in Taicang (China) um TEUR 458 auf TEUR 9.762 erhöht.

Der zusätzliche Personalbedarf und der damit verbundene erhöhte Personalaufwand von TEUR 1.322 hat das erhöhte Rohergebnis deutlich überkompensiert.

b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit TEUR 15.120 (Vj. TEUR 14.499) leicht erhöht. Der Kapitalbedarf verzeichnet nochmals einen Anstieg, da sich vor allem durch die Verlustfinanzierung und dem Bestandsaufbau bei Düring (Taicang) Welding Equipment Co. Ltd. der Verrechnungssaldo gegenüber dieser Tochtergesellschaft deutlich erhöht hat. Die Finanzierung des erhöhten Kapitalbedarfs erfolgte über das Cash-Pooling der Possehl-Gruppe.

Die Eigenkapitalquote hat sich durch den niedrigeren Jahresüberschuss und die erhöhte Bilanzsumme von 39,1 % auf 38,5 % reduziert.

c) Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft wird fortlaufend überwacht, die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf gerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Durch den hohen Kapitalbedarf für die China-Aktivitäten waren deutlich erhöhte Kredite aus dem Cash-Pooling der Possehl-Gruppe mit TEUR 7.430 (Vj. TEUR 5.612) zur Finanzierung notwendig.

Langfristige Anlagen sind durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

5. Nachhaltige Wertsteigerung

Neben den vorstehend beschriebenen finanziellen Leistungsindikationen von Düring, geben auch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Auskunft darüber, wie effektiv die Werttreiber unseres Unternehmens sind. Dazu zählen die Prozesse in den Bereichen Konstruktion, Beschaffung, Produktion, Marketing und Vertrieb, Informationstechnologie sowie Qualitätssicherung.

Unsere Unternehmensführung ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Wir übernehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Verantwortung für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und die Umwelt.

6. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als befriedigend ein.

Bei den Lieferantenverbindlichkeiten konnten auch im Berichtsjahr durch kurzfristige Zahlung Skontoabzüge realisiert werden. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige liquidierbare Vermögenswerte gedeckt.

Der nicht erfolgte Produktionsstart bei der Tochtergesellschaft Düring (Taicang) Welding Equipment Co., Ltd. hat sowohl das Ergebnis der Tochtergesellschaft wie auch der Muttergesellschaft erheblich belastet.

III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir weiterhin in Zukunft die Kundenakquise durch Verstärkung unseres Vertriebs forcieren. Wir werden daher unsere Aktivitäten in China weiter ausbauen und haben hierzu neben der Vertriebs-Tochtergesellschaft Düring (Shanghai) Welding Equipment Co., Ltd. in 2018 eine Produktionsgesellschaft, die Düring (Taicang) Welding Equipment Co., Ltd. gegründet. Im Jahr 2019 hat nur in einem geringen Umfang eine Produktion stattgefunden. In 2020 soll die Produktion in China den Zusammenbau von Einzelkomponenten übernehmen, die von der Muttergesellschaft an die Tochter geliefert werden. Schrittweise ist ein Bezug von lokal gefertigten Bauteilen geplant, wobei unsere Qualitätsanforderungen erfüllt werden müssen.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Die Umsatzerlöse, die für uns als Leistungsindikator zur internen Unternehmenssteuerung herangezogen werden, betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 31.844. Der Jahresüberschuss 2019 liegt bei TEUR 143. In unserer Planung für 2020 gehen wir von einem Umsatz von ca. TEUR 23.000 aus. Der geplante Umsatzrückgang ist in der Produktionsverlagerung nach China begründet. Für unsere Tochtergesellschaft Düring Taicang planen wir Umsatzerlöse für 2020 von ca. TEUR 4.500. Aktuell ist ein Auftragsbestand für die Gruppe von ca. TEUR 3.730 vorhanden.

Unser Ziel ist es, ein Jahresergebnis vor Steuern von ca. TEUR 550 bei der Düring Schweißtechnik GmbH zu erwirtschaften. Die fehlende Produktionsauslastung in Taicang aufgrund der noch ausstehenden Lieferfreigabe bei den zwei größten Kunden wird das 1. Quartal 2020 belasten.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den zukünftigen Geschäftsverlauf können derzeit nicht verlässlich prognostiziert werden. Über einen längeren Zeitraum andauernde Beeinträchtigungen von Lieferketten und damit auch der eigenen Fertigung werden sicherlich das Ergebnis und die Liquidität unseres Unternehmens spürbar negativ beeinflussen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Sollten sich die weltweiten handelspolitischen Verwerfungen weiter verstärken, protektionistische Tendenzen zunehmen sowie Sonderprobleme bei einzelnen Kunden anhalten, kann dies die wirtschaftliche Situation der Automobilindustrie sowie die Nachfrage und das Preisniveau unserer Produkte negativ beeinflussen. Daraus können für uns dann Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Ertragsorientierte Risiken

Die Wettbewerbsrisiken sind aufgrund der Überkapazitäten der Branche unverändert. Durch den Aufbau einer eigenen Produktion in China hoffen wir entsprechende Kostenvorteile zu generieren und so unsere Wettbewerbssituation im größten Wachstumsmarkt stärken zu können. Zusätzlich gehen wir davon aus, dass wir unseren Marktanteil in China durch diesen neuen Produktionsstandort mittelfristig weiter ausdehnen können.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquidität und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Chancen sehen wir im Einkauf, insbesondere in der hohen Anzahl verschiedener Liefermöglichkeiten. Hier wird unseren hohen Qualitätsanspruch sowohl durch Qualitätskontrollen direkt bei den Lieferanten, als auch durch Qualitätskontrollen in den eigenen Geschäftsräumen Rechnung getragen.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

3. Gesamtaussage

Insgesamt haben sich Umfang und Gefährdungspotential der Risiken nach Einschätzung der Geschäftsführung gegenüber dem 31. Dezember 2018 verändert, da die Investitionstätigkeit der Automobilkonzerne in China rückläufig ist. Die zukünftigen Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind sehr stark von der weiteren Entwicklung in der Automobilindustrie abhängig. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung in den kommenden Geschäftsjahren mit einem sich stark verändernden Umfeld zu rechnen. Wir sehen uns gut gerüstet, die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen.

Königsbrunn, den 23. Januar 2020

Düring Schweißtechnik GmbH

gez. Peter Kunzmann

gez. Beyti Baran

Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung

Unsere alleinige Gesellschafterin, die Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH, Lübeck, hat in der Gesellschafterversammlung vom 8. April 2020 den Jahresabschluss festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss gemeinsam mit dem Gewinnvortrag von EUR 1.373.384,01 - zusammen EUR 1.516.612,59 - auf neue Rechnung vorzutragen.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größtenabhängigen Erleichterungen in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der nachfolgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Düring Schweißtechnik GmbH, Königsbrunn

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Düring Schweißtechnik GmbH, Königsbrunn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Düring Schweißtechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 1. April 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Günter Wörl, Wirtschaftsprüfer
gez. Alexander Hornischer, Wirtschaftsprüfer
